

	<p>Objekt: Kleeblattkanne</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Stiftung Ernst-Ulrich Walter</p> <p>Inventarnummer: SW 0869</p>
--	--

Beschreibung

Diese Kanne besitzt eine typisch spätgeometrische Form mit breitem Ringfuß, gleichmäßig gewölbtem Bauch, zylindrischem Hals, Kleeblattmündung und einem Wulsthenkel. Die z. T. nur noch schwach zu erkennende Dekoration besteht aus Horizontalstreifen, gefirnissten Zonen, Vertikalstrichen, Zickzacklinien und einer Vertikalreihe von übereinander stehenden „M“. Der Fries auf dem Hals mit zwei laufenden Wasservögeln gibt den maßgeblichen Hinweis auf die attische Werkstatt, in der dieses Stück entstanden ist: vor dem Schnabel des linken Wasservogels ist eine absteigende einfache Punktreihe erkennbar. Danach kann diese Oinochoe (Weinkanne) der Vogelfutter-Werkstatt (Birdseed Workshop) zugeschrieben werden. Weinkannen dieser Form wurden beim Symposion, dem Gelage der griechischen Männer, verwendet.

Grunddaten

Material/Technik: Keramik
Maße:

Ereignisse

Hergestellt wann 735-720 v. Chr.
wer
wo Attika (Landschaft)

Schlagworte

- Keramikgefäß
- Kleeblattkanne
- Spätgeometrischer Stil II a
- Wasservogel

Literatur

- Koch-Heinrichs, Friederike [Hrsg.] (2010): Ex Oriente lux : Schätze aus Oberlausitzer Privatsammlungen. Kamenz, Katalog-Nr. 42 (H. Schörner)